



Tabubruch: Mieter-Heizkosten werden teils auf Vermieter abgewälzt Haus & Grund Rheinland Westfalen kritisiert Entscheidung der Bundesregierung

Ab kommendem Jahr sollen die Vermieter einen Teil des CO2-Preises ihrer Mieter zahlen. Dazu beschließt das Bundeskabinett heute ein umstrittenes Stufenmodell. Der Landesverband Haus & Grund Rheinland Westfalen kritisiert die Pläne.

Düsseldorf. Der Landesverband Haus & Grund Rheinland Westfalen kritisiert die Pläne der Bundesregierung, den CO2-Preis der Mieter teilweise auf die Vermieter abzuwälzen. „Die Abkehr vom Verursacherprinzip stellt einen Tabubruch von grundsätzlicher Bedeutung dar. Das ist völlig inakzeptabel“, sagt Verbandspräsident Konrad Adenauer. „Der Vermieter hat keinen Einfluss auf das Heizverhalten der Mieter, soll künftig aber die Zeche dafür zahlen. Das ist mit unserem Verständnis von Gerechtigkeit nicht vereinbar.“

Die Aufgabe des Verursacherprinzips erschüttert das Vertrauen der Vermieter in die Politik. „Viele Vermieter stellen sich jetzt die bange Frage, welche Nebenkosten ihrer Mieter ihnen als nächstes aufgebürdet werden könnten. Klar ist nur: Vermieten rechnet sich mit der Neuregelung weniger“, weiß der Verbandsdirektor von Haus & Grund Rheinland Westfalen, Erik Uwe Amaya. „Unter solchen Umständen investiert man nicht mehr in neuen Wohnraum. Im Gegenteil, viele Vermieter spielen jetzt mit dem Gedanken, ihre Wohnungen als Eigentumswohnungen zu verkaufen.“ Dem Mietwohnungsmarkt erweise die neue Regelung damit einen Bärendienst.

Das Gleiche gilt für die Energiewende im Gebäudebestand. „Die Politik kann den Vermietern nicht auf der einen Seite immer höhere Kosten aufbürden, die ihnen den Spielraum für Investitionen nehmen, und auf der anderen Seite damit rechnen, dass energetische Sanierungen gemacht werden“, stellt Konrad Adenauer fest. Durch das Stufenmodell müssten gerade jene Vermieter, die vor dem größten – und damit teuersten – Sanierungsbedarf stünden, die höchsten Einbußen hinnehmen. „Das ist absurd“, macht Adenauer deutlich.

Die Politik dürfe nicht vergessen, dass zwei Drittel der Mietwohnungen in Deutschland von privaten Kleinvermietern bereitgestellt werden. „Diese Menschen sind wie alle anderen Bürger auch derzeit von der massiven Inflation betroffen, müssen stark gestiegene Lebensmittel- und Energiepreise hinnehmen“, gibt Erik Uwe Amaya zu bedenken. „Wenn diese Menschen trotzdem auch noch weiterhin in energetische Modernisierungen investieren sollen, brauchen sie

dazu die Unterstützung der Politik und keine weiteren Belastungen.“

Haus & Grund Rheinland Westfalen vertritt die Interessen von über 108.000 Haus- und Wohnungseigentümern, Vermietern sowie Kauf- und Bauwilligen in Nordrhein-Westfalen gegenüber Politik, Gesellschaft und Medien. Haus & Grund Rheinland Westfalen ist nach Haus & Grund Bayern der zweitgrößte Landesverband der Haus & Grund-Organisation in Deutschland. Dem Landesverband gehören derzeit 42 Ortsvereine an.

Pressekontakt:

Haus & Grund **RHEINLANDWESTFALEN**

Fabian Licher, M.A.

info@HausundGrund-Verband.de

Telefon: 02 11 / 416 317 – 60

Telefax: 02 11 / 416 317 – 89